

Multizyklische Astrologie: Zeiten für die Liebe und Partnerschaft?

- **Die Zusammenschau der bedeutsamsten Zyklen** von Werner Held

aktualisiert 2014

Wenn die Frage aufkommt, wann denn der/die Richtige kommt, wird oft von der eigenen bisherigen Beziehungsvorstellung ausgegangen, die ins Außen als Wunsch projiziert wird, dass der/die Passende zu dieser bereits bekannten Vorstellung zu uns kommt. **Viel realistischer und erfolgsversprechender ist jedoch der Blick darauf, wie zu jeder Zeit tatsächlich das Gelingen möglich ist.** Denn zu jeder Zeit gibt es unterschiedliche Möglichkeiten des Gelingens, die zugegeben i.d.R. nur zu wenigen Zeiten die Möglichkeit auf eine neue große Liebe ausweisen. Denn es gibt zu verschiedenen Zeiten die unterschiedlichsten Begegnungs- und Beziehungsmuster. Dabei müssen wir flexibler sein als wir oft bislang glauben oder aber warten können, bis sich die Zeitqualitäten relativ passend zu unseren Wünschen/Ansprüchen verhalten. Es gibt aber **immer** Möglichkeiten der Vereinigung, die in der Regel den Horoskopeignern nicht bewußt sind.

Der nun folgende Artikel fasst die Möglichkeiten zusammen, wie man in Beziehungen flexibel mit den Zeitzyklen lebt und die darin möglichen Vereinigungen genießt, denn andere gibt es als die gelingende unterliegende Ursprungsbasis des Zusammenkommens nicht wirklich. Andernfalls bliebe eher ein frustrierender Kontakt unserer Vorstellungen zu einem nicht dazu passenden zeitlichen Ermöglichungsumfeld. **Der besondere Schlüssel hierzu sind - wie wir später sehen werden - die Zyklen der Beziehungshäuser-Herrscherkombinationen – hier nach Placidus vorgehend.**

I. Typische Liebes- und Partnerschaftsanzeiger

Die Chancen für gelungene Beziehungen werden üblicherweise vor allem auf **Transite von Jupiter** (Glück, Chancen, Erweiterung - auch an Zahl) **und Saturn** (Prüfung/Grenzsetzung aber auch Festigung, Dauerhaftes, Verantwortliches, Ernsthaftes) **durch das 7.** (die - auch wechselnden - Begegnungen, die gleichberechtigte eher situative Partnerschaft) **und das 8. Haus** bezogen (vor allem bei Saturn die eher monogame, tiefere Bindung, feste, verpflichtende, aber auch tabuorientierte Partnerschaften durch dick und dünn). Diese sehr bedeutsamen Transite geben einen wichtigen zeitlichen Rahmen vor, in denen i.d.R. Beziehungserfahrungen geschehen werden. Vor allem Saturn fordert uns durch die ganz nahe an uns herantretende Realität meist mehrere Jahre dazu auf, hierin zu reifen. Ebenso können Transite durch das 5.Haus eine erhöhte Neigung zu energiestarken, lebendigen Liebesaffären, zum Liebespiel bringen und uns dazu drängen, sich in der Sexualität auszuleben. Wobei man bei noch ungebremstem Ego den anderen zuweilen aber eher als Publikum, Spaßlieferant und Assistenten zur Selbstbefriedigung hernimmt.

Ebenso werden die **Transite von Jupiter und Saturn** (beide Gesellschaftplaneten integrieren auch dabei meist mehr in die Gesellschaft) **auf die erotischen Partnerschaftsplaneten Venus und Mars** in den Blick genommen, weil hierbei i.d.R. wichtige Entwicklungsschritte im Bereich der Liebesbeziehungen (Venus) und der Sexualität (Mars) stattfinden. Hier zu Jupiterzeiten kommt nicht selten das Liebesglück und zu Saturnzeiten dann der richtige dauerhafte Partner. Viele erfahren starke Reifungs- und Prüfungszeiten mit Bilanzierungen und Grenzsetzungsnotwendigkeiten in bestehenden Beziehungen oder dem Einlassen in feste Beziehungen, wenn der Transit-Saturn vor allem in Konjunktion oder Opposition kommt.

Wo die **Venus** bzw. der **Mars** im Radix-Horoskop steht, suchen und erleben wir hauptsächlich das aktive Liebes-/Partnerschafts- bzw. Leidenschafts-/Sexdrive-Geschehen. Bei untypischen Orten (Haus) und Weisen (Zeichen) der Positionen von Venus und Mars haben wir Wege zu finden, die dortigen anderslautenden, mitunter nicht horizontal ausgewogenen Bedingungen (z.B. die Eltern-Kind-Vertikalachse von Krebs/Steinbock und analog von 4. und 10.Haus) in die partnerschaftliche Beziehung zu integrieren. Dies ist oft lange nicht konfliktfrei möglich und erfordert neben dem Finden der passenden Ausdrucksweise nicht selten auch Mut zum Abweichlertum und ein Stehen zu seinen Anlagen.

Transite von **Uranus** auf Venus bzw. Mars bringen promiskuitive Hochphasen, freie abwechslungsreiche, hemmungsreduzierte Liebe bzw. Leidenschaft mit der spontanen Zeitqualität, Befreiungen von alten Konformitäten und auch von Treuevorstellungen. Uranus bringt die Angstumkehr, plötzlich haben wir nach dem 1.uranischen Wachrüttelimpuls oft keine Angst mehr vor Veränderung, sondern vor allem Angst etwas zu verpassen und zu wenig unser Leben auszuleben.

Transite von **Neptun** können sehnsüchtige Verschmelzungen, Idealisierungen, die heiligen Traumlieben und vertrauensvolle Vereinigungen, aber auch Täuschungen, Beziehungsverluste, Auflösungen, Schwächungen und Beziehungslosigkeit erbringen. Hier müssen wir i.d.R. damit leben, nichts Greifbares in der Hand zu haben, sondern uns stattdessen vertrauensvoll dem Höheren und Weiteren öffnen.

Transite von **Pluto** bringen energieintensive, asymmetrische, verstrickende Macht-Ohnmacht-Bindungen, die i.d.R. tiefe dramatische karmische Vorerfahrungen aufweisen, die entweder noch einen Ausgleich offen haben bzw. deren zwanghafte Note durch tief sich in der Seele eingeprägte Krisen- und Todesthemen erzeugt wurde. Während dieser Transite geschehen die tiefen Bindungen und noch häufiger: Verstrickungen, Verführungen, Vereinnahmungen, auch leidenschaftlichen Dramen bis hin zu Zerfleisungen und Transformationen im erotisch-partnerschaftlichen Bereich mit dem schwierig zu erreichenden Ziel des Loslassens von zwanghafter Kontrolle, tiefgreifender Läuterung und der Entwicklung von echter Eigenmacht.

Auch wird üblicherweise auf die **Sekundärprogressionen der Venus** (Orbis 0,5 Grad vor und nach Exaktheit) **und von Planeten über die Venus** geschaut, weil sie wichtige innere Entfaltungszeiten der Liebe beinhalten.

II. Wiederkehrhoroskope

Für uns individuell ist das **Venusar** (Dauer ca. 10 oder ca. 13 Monate) besonders beachtlich (von Frank Felber zusammen mit weiteren Wiederkehrhoroskopen erstmals in Buchform (1) beschrieben): die exakte Wiederkehr der Transitvenus auf die Radixposition. Dieses Überlaufhoroskop beschreibt unsere Entfaltung der Venus, dem Planeten der Liebe, des Beziehungsgeschehens bis zum nächsten Überlauf. Das Venusar beschreibt aber auch unsere finanzielle Situation, unsere Haltung zum Geld und Geldverdienen. Es gibt unseren Vorlieben und Wertvorstellungen, unserer Beziehungsfunktion, unserem Partnerschaftswunsch und unserer Liebesweise neue Erfahrungsmöglichkeiten und Aufgaben. Es zeigt uns auch als Mann an, welche Partnerinnen uns während des Zyklus anziehen.

Das Marswiederkehrhoroskop **Marsar** (Dauer fast 2 Jahre außer bei Rückläufigkeit) zeigt uns an, wie sich das männliche Prinzip in unserem Leben entfaltet - als männliche Sexualität bei uns als Mann und bei der Partnerin oft als Männerbild. Das Marsar zeigt auch an, wie wir unseren Willen und unsere Interessen durchsetzen, unsere Pionierkraft und Initiativkraft leben und wie es derzeit mit unserem Energieniveau aussieht. Es zeigt auch unseren derzeitigen Mut an, an den Sex ranzugehen.

Am aussagekräftigsten ist aber das **laufende Solar**, das auf den Aufenthaltsort unseres Lebens zu stellen ist: was wird während eines Jahres gelebt? Die Sonne ist neben der Persönlichkeitsentwicklung, den bewußten Lebensaufgaben auch als die Lebens- und Sexualitätskraft besonders wichtig für Spaß, Lebensfreude, Ausleben unserer Sexualität. Auffällige Stellungen (Achsenstände bzw. starke Aspekteinbindungen der Venus bzw. des Mars, vor allem Venus-Oppositionen) zeigen an, ob und wie wir in diesem Lebensjahr die Liebe und Sexualität leben können, ob eine wichtige Liebe in unser Leben tritt. Auch die monatlichen **Lunare** geben wichtige Informationen preis (besonders für Mondgeprägte) wie wir uns - auch in Beziehungen - während dieses Monatszyklus fühlen und was wir bedürfen.

Wiederkehrhoroskope sagen etwas über das temporäre Thema bzw. die derzeitigen Ausdrucksmöglichkeiten unseres Planeten aus, wie die Entfaltung des Planeten für uns selbst gelingt. Nicht aber unbedingt ist daraus abzulesen, ob wir mit dem Gegenüber zur beidseitigen Zufriedenheit zusammenkommen, wobei Oppositionen in den Wiederkehrhoroskopen vor allem zu Venus oder auch Mond i.d.R. auch Partnerkontakte erwirken.

Die oben genannten Transite, Progressionen und Wiederkehrhoroskope sagen aber nicht unbedingt etwas über eine gelungene Wechselseitigkeit der Liebe, sondern geben eher etwas über unser Erleben und unsere Entfaltung der Planeten unserer Radix preis. (Sicherlich ist beispielsweise bei einem gleichzeitigen Transit von Jupiter und Saturn in den nahen Bindungshäusern 4 und 8 eine reale Beziehung mit einem Partner höchstwahrscheinlich, in vielen anderen Fällen kann sich ein einzelner, nicht thematisch vielfach unterstützter Transit aber auch ganz anders als partnerschaftsstiftend zeigen). **Das ist bei den nun folgenden Herrscherkombinationen von Achsen i.d.R. anders, weil hier reale Achsenvereinigungen geschehen (und das geht eben nur mit dem Gegenüber zusammen).**

III. Die Zyklen der Beziehungachsen-Herrscherkombinationen:
= Die 4 Beziehungs-Coniunctiones (coniunctio lat. für Verbindung, Ehe, Gegensatzvereinigung): Das gelungene Zusammenkommen mit dem ergänzenden Gegensätzlichen erleben wir stets als energiestarke befriedigende Vollständigkeit und eine identische Vereinigung, die uns ein Stück dem Göttlichen näherbringt. Das System der Häuserherrscher sind die Verweisebenen im Horoskop. **Die Planeten als Häuserherrscher bestimmen das Ergebnis, worauf das Geschehen im beherrschten Haus hinausläuft. Sind die Herrscher einer Häuserachse in einem Saatmoment in Konjunktion, laufen an dieser Stelle, in diesem Horoskop alle Ergebnisse der beherrschten Achse, folglich der damit verbundenen Lebensbereiche auf eine gelungene achsenverbindende Vereinigung zwischen dem Ich und dem Du hinaus.**

Unser besonderes Augenmerk richtet sich folglich auf **4 weitere Zyklen, die die gelungenen Vereinigungen von Beziehungachsen und damit von Ich und Gegenüber beinhalten. Dieser gelingensorientierte Blick ist auf die Horoskope der exakten Planetenkonjunktionen bestimmter Achsenherrscherkombinationen bezogen.** Die Konjunktionen entfalten sich als Blaupause und einzige gleichschwingende Vereinigungschance der beiden Planeten, der beiden planetaren Wirklichkeitsbereiche und unserer von ihnen beherrschten persönlichen Häuserachsen über die gesamte Dauer des Zyklus. Achsenintegrationen z.B. von AC und DC oder von Haus 2 und Haus 8 benötigen zwingend den anderen Menschen, eine Oppositionsachse führt daher in ihrem innewohnenden Ergänzungsdrang immer zu Begegnungen, in die wir uns allerdings auch einlassen müssen. Der Blick auf diese Beziehungs-Coniunctiones ist deutlich vereinigungs- bis verschmelzungsorientiert, was aber nicht alle Menschen (mitunter aus Traumaschutz) in ihren partnerschaftlichen Beziehungen zu anderen Menschen bevorzugen. Es empfiehlt sich die Horoskope der persönlich wichtigen Beziehungs-Coniunctiones während der ganze Zyklusdauer im Hinterkopf zu behalten, da sie sich immer wieder als entscheidende Schlüssel erweisen.

Allgemeintheoretischer Einschub: Die multizyklische Realität

Bei umfassender Forschung fällt dem Astrologietreibenden auf, dass alles, was auf der Welt geschieht, seinen Ursprung in einem der vielen Zyklusstarts, den Saathoroskopen der Konjunktionen nahm und sich über die Dauer des Zyklus entfaltet. Es ist nun die Aufgabe des Astrologen eine Zusammenschau und Gewichtung der jeweils für ein Thema wichtigen Zyklen zu leisten. Generell sind Zyklen in der Anfangszeit energiereicher und stärker dynamisch als in der 2. Phase nach der Opposition (siehe die Forschungen von Andre Barbault, Claude Ganeau und Jean Claude Weiss (2)). Ein Zyklusthema kommt oft erst dann deutlicher in die allgemeine Wahrnehmung und Bedeutung, wenn zwei oder mehrere entsprechende Zyklen ähnliche Themen nach oben bringen (nachvollziehbar ist dies bei entsprechender Zyklusanalyse zur Globalisierung, dem Materialismus- und auch dem Terrorthema).

Konjunktionshoroskope sind *nicht* wie viele glauben passager, sondern wirken unterschwellig als zentrale Schöpfungsantreiber während des gesamten Zyklus weiter (in ihrer Dynamik gemäß des Entfaltungsfortschritts der Aspekte des Zyklus). Man beachte beispielsweise wie sehr der kollektive Fortschritts(Uranus)zwang(Pluto), die bahnbrechenden (Pluto) Erfindungen (Uranus) seit der Uranus-Pluto-Konjunktion vom 30.06.1966 in der Jungfrau (in Opposition zur Interpolierten Lilith im Fisch = führte leider zu zahlreichen scharf abgewerteten, verachteten Fortschrittsopfern auf dem Fische-Pol) immer weiter zahllose Jungfrau-Phänomene flächendeckend in die Existenz brachte: Dienstleistungsgesellschaft, Computergesellschaft, Selbstoptimierungs- und Verwertungsgesellschaft mit steigendem Nützlichkeitswahn, Logistikgesellschaft, bürokratischer Regelungsgesellschaft voller Detailversessenheit, analytische Wissenschaftsgesellschaft, Sicherheitsgesellschaft, zwanghafte Kontrollgesellschaft, voller Anpassung- und Domestizierungsnotwendigkeit, Nanogesellschaft, Medizingesellschaft, ‚smarter Planet‘ und Apps-Revolution u.v.m.

Dieser Zyklus zwingt uns dazu zum perfektionierten Rädchen im Getriebe zu werden oder treibt uns bei Überforderung in die Vulnerabilisierung bzw. Krankheit. Und dieser Jungfraufortschritt setzt sich ungehindert auf allen uranisch-plutonischen Phänomenebenen fort, auch wenn im Transit gerade kein Planet in der Jungfrau ist.

Kürzere Zyklen (die keine Langsamläufer enthalten) haben kaum solch einschneidende Wirkungen, bieten aber ebenso wichtige Vereinigungsmöglichkeiten.

- Ein Zyklus ist besonders betont bei späteren Transitaspekten von Planeten auf den Grad der Konjunktion.
- Er wird besonders vertreten/aufgegriffen von Horoskopeignern mit starken Synastriemaspekten zum Saatmoment. Sie haben Bezug zum Ursprung des Zyklus und sind besonders vom Jetstream dieses Zeitgeists ausgewählt, wenn sie es wagen, diese Energie in sich zu verwirklichen. Oft zwingt der Zyklus die Horoskopeigner sogar regelrecht dazu.
- Besondere kollektive Hauptwirkungszeiten zeigt er vor allem bei Archetypwiederholung im gegenwärtigen Transitgeschehen zu den einzelnen Entfaltungstationen der Zyklusphasen.

Zyklusphasen

0 Grad - Konjunktion

Saatmoment: Etwas Neues, noch Unbekanntes kommt als zarte Pflanze, teils aber auch bei spannungsreichen Aspekten schon als eruptiv aufsteigendes Ursprungsbild in die Welt. Beginn der Entfaltung und der turbulenten Anfangsphase. Für Kreative, Mediale, Pioniere sowie hemmungslose Akteure andererseits ist das Wesentliche des Zyklus schon direkt erfahrbar und ausdrückbar.

45 Grad - Zunehmendes Halbquadrat

Stolperaspekt: Das Neue möchte sich mit ersten, oft zu heftigen Schritten in die Welt verwirklichen, eckt an, stolpert eher weiter, ist noch in unausgereifter, unproduktiver und eruptiver Reibung mit dem Etablierten, schreckt teils noch verzagt zurück, ist noch eher auf sich zurückgeworfen, 1. innere Korrektur am äußeren Widerstand.

60 Grad - Zunehmendes Sextil

Harmonisches Wachstum des Neuen ins Etablierte, Aufbau von Grundstrukturen, gelungene, teils geförderte Schritte in die Manifestation des Neuen

90 Grad - Zunehmendes Quadrat

Stärkster Aufbauaspekt mit größter Manifestationsdynamik – die Wachstumskrise, das Neue ringt mit größerer frischer Kraft dem Etablierten mit Rückschlägen und Formkorrekturen trotzdem einen neuen Raum ab. 1. großer Manifestationsfortschritt des Neuen und zugleich erste Korrektur der turbulent-eruptiven, plötzlich Neues hervorbringenden Anfangsphase hin zu etwas langsamerer, eingebundener Entwicklung im 2. Viertel.

120 Grad - Zunehmendes Trigon

Harmonisch-konsolidierende Aufbauphase, gelingende Aufschichtung auf bisherig Erkämpftem, es fließt das Neue fruchtbar ins Etablierte ein, gute vom Etablierten begrüßte und geförderte Integrationsphase des Neuen.

180 Grad - Opposition

Volle Demonstration, Höhepunkt und Umschwingpunkt der Manifestationsdynamik des Neuen hin zu mehr setzenden Integrationsanstrengungen, das Neue steht in vollster Kraft und stärkstem Widerstreit mit dem Etablierten, Spaltung und offener krisenhafter Kampf mit Sündenbockprojektionen mit Teilzusammenbrüchen von Altem wie von Neuem → Ab Opposition abnehmende Dynamik hin zu mehr Integrations- und Etablierungsbemühungen (sozusagen der „Marsch durch die Institutionen“). Geschehende Spaltungsprozesse der Bewegung: Viele der Vertreter des Neuen wenden sich im offenen Konflikt von den Zielen des Zyklus ab und wechseln u.a. zu den Ansichten des Etablierten oder zu neueren noch aufsteigenden Zyklen über. Während die offen kampferprobten Vertreter teils noch weiter auf diesen Zyklus festgelegt sind bzw. noch

ernsthafter, zwanghafter festhaltend bis radikalisierter zu ihrer besonderen Erntephase gelangen:

240 Grad – Abnehmendes Trigon

Maximale Wertschöpfung, produktiver Erntehöhepunkt des bisher Erreichten und des ganzen Zyklus. Das Neue hat sich auf fließende Weise gewinnbringend in das Etablierte eingebracht und es kommt ihm die verdiente Anerkennung zu. Finden und Ausarbeitung der Essenz des Zyklus.

270 Grad – Abnehmendes Quadrat

Reduktionskrise, Krisenhafte Reduktion aufs Wesentliche, Basissanierung und Zusammenbruch dessen, was bisher im Überschuß versäumt wurde. Das Neue ist zum Etablierten geworden, bei spürbaren realistischen Erfahrungen des Ernsts der Bestandssicherungsnotwendigkeiten. Nochmaliger festigender Integrationsaspekt des Neuen, wobei auf stabile Tragfähigkeit und Krisentauglichkeit geachtet wird. Oft auch starke Gesamtaufgabendenzen in dieser Krise, der Impuls ungeprüft alles diesen Zyklus Betreffende über Bord zu werfen.

300 Grad – Abnehmendes Sextil

Weitere Verschlanung, reduzierende stabilisierte Bestandssicherung. Innere Loslösung vom dem, was nicht mehr benötigt wird und zufriedene Wertschätzung des Notwendigen und dem was sich im Zyklus gesetzt und kristallisiert hat.

360 Grad – Konjunktion

Ende des Zyklus und Bereitschaft für neuen Zyklus mit Neuanfang auf dem Fundament des bisher Geschaffenen

Ein Zyklus wird bei allen bidirektionalen energetischen Verknüpfungen/Übergängen der beiden Planetenbereiche im Leben wirksam. Nur auf diesem Grad, wo die Konjunktion zwei Planeten vereinigte, gehen sie gelungen Hand in Hand zusammen.

In der Regel geraten die besonderen Wirkhoroskope den Astrologietreibenden aus dem Blick, indem man vorwiegend auf die aktuellen Transite und andere Methoden sieht. Dadurch verliert man aber die Orientierung auf die entscheidenden Schlüsselmomente und bemerkt deren Entfaltungsfortschritt nicht. Doch wie heißt es so schön: „some moments are more important than others“. Und die Transite als letztendliche Ereignistrigger können üblicherweise nur etwas auslösen, was in einer Radix und einem Saatmoment einer Konjunktion bereits enthalten war und sich danach oft unterhalb unserer Wahrnehmungsschwelle vorgearbeitet hat: *das Zusammenkommen der thematischen Ereignis-Dreieinheit von Radixstellung, Zyklusbeginn und aktueller Transitauslösung.*

Die Zyklusstarts bekommen oft auch nur sehr fein wahrnehmende Menschen zeitnah zur Konjunktion mit. Manchmal geht aber alles vor allem bei Langsamläuferzyklen auch ganz schnell. Das hängt i.d.R. von einer Verstärkung durch bestimmte andere thematisch ähnliche Zyklen oder weitere Faktoren wie z.B. Finsternissen ab, siehe die Saturn-Neptun-Konjunktion 13.11.1989 und der Mauerfall, oder die Jupiter-Uranus-Konjunktion 04.01.2011 zum arabischen Frühling 2011). Üblicherweise ist es erst in der astrologischen Analyse möglich, die durchgängige Wirkung des exakten Saatmoments und die damit in die Welt kommenden neuen Menschheitsthemen und Bewußtseinschritte zu entdecken.

Nimmt man diese Horoskope der noch laufenden Zyklen in den Blick, erkennt man in der Metaperspektive und oft erst in der Rückschau die zahllosen Manifestationen in dem zum Zyklus gehörenden Phänomenbereich der Vereinigungen der beiden Planetensphären -

und auch der von den Planeten beherrschten Radix-Häusern. Auf die Art und Weise des Konjunktionshoroskops kommt es gelungen zusammen.

Die 4 besonderen Beziehungs-Coniunctiones

- **laufender individueller AC- + DC-Herrscher-Zyklus** & dessen Synastrieaspekte zu unserer Radix = *gelingende Resultate der immer wieder neuen Attraktion, des Zusammenkommens von eigenem Wollen mit dem Gegenüber, besonders von Grundenergie, Ich-Wahrnehmung bzw. Spontanverhalten (Markus Jehle) mit dem Partnersuchbild.* Aufeinanderbezogenheit von Ich und attraktiven Gegenüber, die eigene Grundenergie und das, was sie ergänzt. Aktiver Willens- und Annäherungsimpuls und das, was den Impuls auf sich gezogen hat sowie dessen beziehungsstiftendes Aufnehmen und Verschönern. Diese Haupt-Beziehungs-Coniunctio der Ich-Du-Begegnung/Beziehung vereinigt das, was ich bin und das (mitunter partnerschaftliche) Gegenüber bzw. das wie ich alles Begegnende in der Welt wahrnehme bzw. erst angezogen habe. Darin begegnet mir auch mein oft abgelehnter, mich aber magnetisch anziehender Schatten.
- **laufender individueller 2.Haus- + 8.Haus-Herrscher-Zyklus** & dessen Synastrieaspekte zu unserer Radix (*gelingende Resultate der sich verfestigenden 2er-Bindung*). Die 2.Haus-8.Haus-Achse und dieser Zyklus sind in ihrer Bedeutung für Beziehungen gravierend unterschätzt, denn erst dadurch verfestigt sich ein unverbindlicher Kontakt zur tiefen, bleibenden 2-er Bindung. Was vereinigt eigene Werte und die Werte des anderen? Was verfestigt sich im gemeinsamen Gang durch Krisen und Herausforderungen, indem man auf die Gemeinsamkeit mit dem Partner gebunden bleibt? Diese Hauptbeziehungs-Coniunctio für monogame Bindungen regelt die Krisentreue zum Aufbau von stabiler Dauerhaftigkeit: zwei, die für einander gemacht sind und beide das Feste wollen. Die 2er-Beziehung, die maximal körperlich-energetisch auf sich bezogen alles Wesentliche beinhaltet und wo sich die Partner dadurch zunehmend vereinigen.

Oft äußert sich die vorrangige Partnerbeziehungsthematik *nicht* an den oben genannten Häusern 1,2,7+8 (weil hier in der Tiefe der Seele des Horoskopeigners andere als erotische/partnerschaftliche Begegnungs-/Beziehungsabsichten vorliegen). Sondern dies geschieht dann auch vorrangig an den Häuserachsen bzw. in den Lebensbereichen, wo **Widder** und **Waage** oder **Stier** und **Skorpion** anliegt. Hier kommt es oft zur wichtigen, teils vorrangigen Betonung dieser natürlichen Beziehungszeichen, weil sich hier an diesen Häusern - teils weil in ungewöhnlichem Lebensumfeld auch etwas kaschiert - die energetisch typischen Partnerbeziehungsmuster ereignen (erotisches Hin und Her zwischen männlichen und weiblichen Energien, zwischen Wollensimpuls und Anziehendem sowie das sich monogam verfestigende Bindungsverhalten). Daher sind auch die folgenden zwei Zyklen sehr wichtig:

- **laufender Venus-Mars-Zyklus** = *natürlicher Herrscherzyklus des ACs + DCs* & dessen Synastrieaspekte zu unserer Radix (= *archetypische Attraktion der Geschlechter*) = auch *die Vereinigung der individuellen Widder-Waage-Achse im Horoskop!* = auf welcher der 6 Häuserachsen und ihren typischen Lebensbereichen findet unsere erotische männlich-weibliche Begegnung statt. Venus und Mars als aktive Planetenenergien regeln das akute Spiel und die

Attraktivität der männlich-weiblichen Energien, daher ist dieser archetypische Zyklus stets stark zu beachten.

Wie gehen die Geschlechter miteinander um während des Zyklus? Wie glückt es derzeit in der Attraktion zwischen Mann und Frau, auf welche Weise trifft der Initiativimpuls auf das Begehrte? Auf welche Weise geschieht das Spiel der Geschlechter zwischen Wollen und erotischer Anziehung und dann auch die körperliche Vereinigung bzw. der Sex? Welche Initiative unternimmt man um etwas Wertvolles, um Besitz zu erringen (die auch monetäre Stierkomponente der Venus)? Derzeit ist dies s.u. widerhaft möglich: spontan mutig drauflos, die Sexualität wieder frisch erneuernd, energievoll, durchsetzungsstark, aber mit starken Fischeseiten.

- **laufender Venus-Pluto-Zyklus** = *natürlicher Herrscherzyklus des 2. + 8. Haus der Stier/Skorpion-Häuser & dessen Synastrieaspekte zu unserer Radix (wie gelingt die archetypische Verfestigung der 2er-Bindung) = auch die Vereinigung der individuellen Stier-Skorpion-Achse im Horoskop! = auf welcher der 6 Häuserachsen und ihren typischen Lebensbereichen findet unsere bleibend-bindende Beziehung an einen Partner statt.*

Der in Beziehungen transformationsbegabte Venus-Pluto-Zyklus erbringt insgesamt aber (wegen der oft beinhalteten Machtkämpfe, zwanghaften Beziehungsverlustängste, Macht-Ohnmacht-Asymmetrien, erotischen Übergriffe an Frauen, der nicht selten auch dominanten weiblichen Macht) besondere Transformationsnotwendigkeiten, damit diese Liebesbindung symmetrisch wird/bleibt und nicht destruktiv wird. Er führt zu intensivierenden Wiederholungen des fix Gewählten, entdeckt im Bindungswillen immer tiefere Regionen des anderen und kann durch dick und dünn führen. Er kann wenn transformativ gelungen (das heißt im Wesentlichen fähig zu sein überkommene Fixierungen loszulassen) und zu süchtige Fixierungen vermieden werden eine zunehmend treue, monogame, substanzaufbauende Bindung erreichen. In einer Konjunktion sind aber die Kräfte denkbar gut ausgeglichen, wodurch sich eher weniger Konflikte ergeben und mehr die positiven bindenden Seiten des Archetyps sichtbar werden. Im derzeitigen Zyklus ist dies s.u. steinböckisch möglich: d.h. mit gesellschaftlichen Anerkennungsthemen bzw. mit Karrierestützung verbunden, vernünftig & ernsthaft mit älterem erwachsenen Geist, verantwortlich treu auf Dauer angelegt, aber zugleich im dynamischen Quadrat zu Uranus.

In einem neuen Zyklus ist die Gefahr für gravierende Venus-Pluto-Fehlentwicklungen durch die Kürze der Zeit meist nicht allzu hoch. Es sei denn, wenn dieser Venus-Pluto-Archetyp in der Radix als betonter Konflikt vorliegt (=Venus-Pluto-Aspekte, Pluto in 7 und auch 2, Venus in 8 und Venus im Skorpion) und der Zyklus diesen aktiviert, indem er Fenster zu verdrängten ahnensystemischen, frühkindlichen bzw. karmischen Inhalten öffnet. Es gelingt die tiefe Verbindung, wenn nicht das plutonisch Destruktive genau das Gegenteil von aufbauender Bindung tut, z.B. in einer pathologischen Symbiose alles Dritte ausschließt, die eigene Substanz oder die des anderen zerstört (beispielsweise wenn Suchtbindungen enthalten sind, wenn zwanghafte und oft eifersüchtige Kontrolle zur Abwehr tiefer Verlassenheitsängste angewendet wird und Machtkämpfe gestartet werden).

Bei einer großen Liebe sind oft alle der wichtigsten 6 Zyklen (das Solar, das Venusar und die oft 4 Coniunctiones – falls sie im individuellen Horoskop nicht zusammenfallen) - oft auch Marsar und Sekundärdirektionen - auffällig beteiligt und zeigen dann starke Interaspekte zu den Partnerschaftsfaktoren im Radix der Liebenden. Wenn bspw. aber AC-DC-Herrscher und 2.+8.Haus-Herrscher bzw. der Venus-Mars-Zyklus und auch der Venus-Pluto-Zyklus in der Ausrichtung auf Partnerschaft überhaupt nicht Hand in Hand gehen, dürfte man nicht unbedingt neue befriedigende Partnerschaften finden, sondern es finden sich dann verschiedene Einzelthemen und tendenziell kein tiefes Einlassen. Auch andere Achsenherrscherkombinationen können gewinnbringend beobachtet werden, so verweist z.B. der laufende Zyklus von individuellem IC- + MC-Herrscher auf gelungenes Zusammenwirken von Eltern und Kind (= das erlebbare Familienglück), als auch der gelungene Einklang von Privatem und Beruf sowie Familienauftrag und Berufungsergebnis.

Der archetypische Unterschied zwischen den Achsen von 1.+7. und von 2.+8.Haus

Das **1.+7.Haus** vor allem in der Nähe der uns begehenden Schicksalseinfallstore von AC-DC ist archetypisch (spezielle Planeten- und Zeichenstellungen unbeachtet) weltlich-direkterer Natur mit spontanen Begegnungen, Aktionen und Reaktionen, unverbindlicher, impulsgesteuerter. Man steht sich an der horizontalen Oberfläche auf gleicher Augenhöhe direkt gegenüber. In jeder neuen Situation sind die Begegnungen potenziell neu und überraschend, daher sind die Begegnungen, Beziehungen eher serieller, spontan-wechselseitiger Natur, mit starken Lieben und offenen Kämpfen. Wir begegnen hier unserem Ich fernem, impulsnahen, heißen Schatten mit oft beinhaltenender Yin vs. Yang-/Yang vs. Yin-Spaltung (das bin Ich nicht!) oft intensiviert wg. des Geschlechtsunterschieds. Hier geschieht das, was wir sehr stark zum anderen hin verdrängen und uns dann im Auftauchen überrascht und nicht selten ärgert bzw. herausfordert. Hier fürchten und projizieren wir offene Angriffe aus Feindschaft und erleben ebenso starke spontane Attraktion.

Die AC-DC-Herrscher-Beziehung fordert uns meist direkter und stärker wegen der Impulsivität/Direktheit des Kontakts zu jahrelanger Schattenarbeit auf (die auch im 2. vs. 8.Haus, wie in jeder anderen Oppositionsachse auch, nötig ist – wobei spannungsreiche Planetenoppositionen den größten Sog für Schattenklärungs- und Schattenreintegrationsarbeit aufweisen). Die bedeutet eine heilsame Differenzierung von dem, was der Andere wirklich macht vs. dem was ich aufgrund meiner (z.B. aus der Kindheit) verdrängten Vorerfahrungen auf ihn projiziere. Was muß ich an eigenen Projektionen erkennen und zurücknehmen, um auch den Partner so zu sehen wie er wirklich ist? Welche ins 7. Haus verdrängten Schattenseiten an mir sollte ich überbewußt klärende Einsichten und Bejahung ins 1.Haus holen d.h. wertungsüberwindend in mein Ichbild hereinnehmen?

Das **2. + 8.Haus** ist weniger weltlich zugänglich, es ist kein Schicksalseintrittstor der Achsen in der Nähe. Es kommt normalerweise im Kontakt zeitlich später, ist weniger spontan, verbindlicher und deutlich vertikalerer, verdichtender Natur aber auch fundamentaler: abgegrenztes sicheres irdisches Leben vs. intensive Energievereinigung, Krise und Todesnähe bzw. Sterben und Werden. In seiner fixen Natur finden sich stierhafte Angst vor Sicherheitsverlust und Tod und plutonische Todesklammerkräfte, welche beide immens aus Todesangst und Angst vor unkontrolliertem Wandel stark binden. Es geht auch um eigene vs. fremde Werte, Eigenaufbau als auch Raffens und Wegnehmens. Beide

sind wachstumsorientiert einmal im Aufbau des Stablen und Zeitüberdauernden, einmal in der Intensität der Bindung und im Wachstum der krisenerfahrenen, verdichteten Persönlichkeit. Im Kellergeschoss des 8. Hauses liegen die tiefen unterdrückten fundamentalen Schatten der Familie (das was unbedingt geheim gehalten werden muß, da sonst der gesellschaftliche Erhalt der Familien bedroht wäre) und eigenen tiefen karmischen Seelenschichten, die dann spürbar werden, wenn wir mit anderen energetisch vereinigt (wie im Sex, in Krisenzusammentreffen) oder verbindlich (wie in der Hochzeit, in Verträgen) in die gemeinsame Tiefe gehen. Hierin begegnen wir unseren Sippengeheimnissen und unseren eigenen tiefen karmischen zwanghaften Schatten (die sich um Macht/Ohnmacht-Situationen, unbewältigte Todeserfahrungen, noch bestehende Verträge und Ausgleichsnotwendigkeiten drehen). Daher ist die 2.-8.Haus-Achse oft zwanghafter und es geht zentral um Aufbau vs. Zerstörung/Transformation oder in anderer Fassung ausgedrückt: um materiellen Besitz vs. seelischen Besitz.

Nachdem wir die theoretischen Einführungen zu den relevanten Beziehungszyklen und besonders den **4 Beziehungs-Coniunctiones (Konjunktionen der individuellen AC+DC-Herrscher, der individuellen 2.+8.Herrscher** und der beiden natürlichen Herrscher von 1.+ 7.Haus und 2.+8.Haus = die **Venus-Mars-Konjunktion** und die **Venus-Pluto-Konjunktion**) behandelten, beleuchten wir nun die Charts der Zyklen der aktuellen Achsenherrscher-Kombinationen ausführlicher.

Da die hierin enthaltenen verschiedenen Liebes- und Beziehungsasteroiden oft eine offenbahrende Rolle spielen, werden diese vorab vorgestellt. Anhand von auffälligen Ständen der u.g. Asteroiden (Orbis 1-2 Grad) an den planetaren Beziehungsfaktoren erkennt man in einer Deutungsverfeinerung die speziellen, derzeit besonders betonten Beziehungsmuster meist erstaunlich gut.

Auch haben Asteroidenstellungen dieser unten beschriebenen Konjunktionen im Synastriebezug auf die eigenen Radixpositionen von Venus, Mars, Sonne, Mond spürbare Wirkungen (z.B. kann ein Eros-Stand im Zyklus der eigenen individuellen AC-/DC-Herrscher-Coniunctio exakt auf der eigenen Radix-Venus ein Zustandekommen einer Liebesgeschichte während der Zyklusdauer anzeigen).

IV. Die Liebesasteroiden

(Stände in der persönlichen Radix sind erhältlich, indem man die Asteroidennummern bei www.astro.com/horoskope unter „Erweitere Grafikauswahl“ eingibt, oder ein Gratis-pdf mit den Ständen von 500 Asteroiden anfordert, Vorgehen beschrieben unter: http://www.werner-held.de/?page_id=34)

Besonders bedeutsam neben **Venus** und **Mars** in Solar, Venusar, Marsar sowie in den Horoskopen der Beziehungs-Coniunctiones sind die Stellungen von **Eros Nr. 433** (inspiriert-schöpferische Verliebtheitsenergie, erotische und sexuelle Anziehung und innerlich gefühlte Liebesglückseligkeit, Fühlen des anderen in sich: ‚Schmetterlinge im Bauch‘, Eros bringt das genau uns Ergänzende und das Tiefersehnte zu uns) und **Anteros Nr. 1943** (= die erwiderte Liebe. Anteros der Bruder von Eros straft aber auch die verschmähte Liebe). Vor allem die gleichzeitigen Betonungen bzw. Aspektkombinationen von Eros und Anteros zeigen auffällig häufig den Glücksfall der erwiderten, beidseitigen Liebe an!

Auch das **Mondperigäum Priapus** (grenzüberschreitende aufdringliche Begierde, unbewußt anlaufender Antrieb zur begehrliehen Vereinigung hin zur seelisch-körperlichen

Vollständigkeit) ist hoch beachtlich. Wobei hier sehr oft der Eindruck einer unpassenden Beziehung bleibt (was an der fast generell unterdrückten Möglichkeit einer priapisch-spontanen Totalvereinigung in moralisch reglementierten Gesellschaften liegt, welche starke Begierden schon sehr früh in der Erziehung abspalten).

Der Asteroid **Juno Nr. 3** (Symbol ♃) verweist darauf, den anderen als idealen Lebenspartner/Ehegatten zu sehen und steht für langjährige Zweierbeziehungsreife. Sie kann ein Zusammensein anzeigen mit einem machtvollen, aber mitunter auch fremdgehenden Mann in zuerst zu großer Abhängigkeit und einer vom Partner erwarteten königlichen Wichtigkeitsbehandlung. Juno erfordert ein Überwinden der Eifersuchtsthematik und des gekränkten Egozuges zugunsten einer zunehmend selbstständigen Partnerschaftsbeziehung auf egokorrigierter gleicher Ebene.

Weitere Asteroiden zeigen spezifische Liebes- und Beziehungsthemen an und sind für eine zeitgemäß differenzierte Schau auf die sich ereignenden Liebes- und Beziehungsarchetypen bzw. -rollenmuster äußerst wertvoll:

Casanova Nr. 7328 steht für vielfältige sexuelle Affären, einen promiskuitiven, libertären Aufreißer/Abenteurer, sowie einen hedonistischen und exzessiven Genußmenschen.

Amor Nr. 1221 für reine höhere Herzensliebe und eigene innere Herzensentwicklung, von höherer Purifizierungssehnsucht angetrieben und an moralischen Idealen orientiert (vertikal und oft innerseelisch, auch kindlich zu Gott hin) in der sexualitätsüberwöhnten Überwindung von Leidenschaft und von zwanghaften, mitunter verletzenden Besitzansprüchen. Ambivalenz von Autonomieentwicklung und Ausrichtung auf dauerhafte Partnerschaft.

Karma Nr. 3811 verweist auf karmische Liebe, Interesse an Erforschung früherer Leben und oft gefühlte Notwendigkeit sich damit zu beschäftigen. Beziehungen, wo etwas Höheres bzw. eine Sehnsucht geteilt wurde, was den Tod überwand.

Cupido Nr. 763 für Begierde, Liebesbegehren bis -obsessionen und körperlichen Vereinigungsdrang.

Aphrodite Nr. 1388 für erotisch spannungsreiche Liebesabenteuer bzw. Zusammensein mit schöner verführerischer Frau mit Schönheit und Liebreiz. Unter bleibender reizvoller, Kopf verdrehender Geschlechterspannung zwischen dauerhafter Treue und (verletzender) Untreue stehen.

Nympe Nr. 875 für entzückend verführerisches, immer junges Naturwesen und reizende Ehepartnerin.

Circe Nr. 34 für bezaubernd verführerische Bezirzung, die aber oft Männer in gierige Schweine verwandelt bzw. als lüsterne Wüstlinge bloßstellt.

Carmen Nr. 558 steht für andere zur amourösen Leidenschaft verführen, Verführung durch Tanz, sich leidenschaftlich mit gefährlichen Partnern einlassen und diese riskant herausfordern.

Erato Nr. 62 für Liebesgespräche, Liebesdichtkunst und sich in zarter Liebe und doch Liebesbegehren zu jemand ergehen.

Salome Nr. 562 für gefährliche Verführung einer Femme Fatale, auch durch Tanz und Striptease, die in machtorientierter berechnender, oft auch männerrichtender Kälte eingesetzt wird.

Sappho Nr. 80 für schwärmerische Romantik und Gottvereinigungssehnsüchte mit häufigem Zug zur hehren Idealisierung des eigenen Geschlechts.

Parthenope Nr. 11 Sehnsüchtiges Verlangen, sich verflommenen oder abwesenden Partner tragisch nachsehen mit etwaigen Selbsttötungsimpulsen.

Oenone Nr. 215 steht für Verlassenwerden(sangst) durch Partner, über eine vergangene Liebe nicht hinwegkommen, teils Racheimpulse nach tiefer Verletzung. Den anderen in Not dann fallenlassen, was man sich wiederum nicht verzeiht.

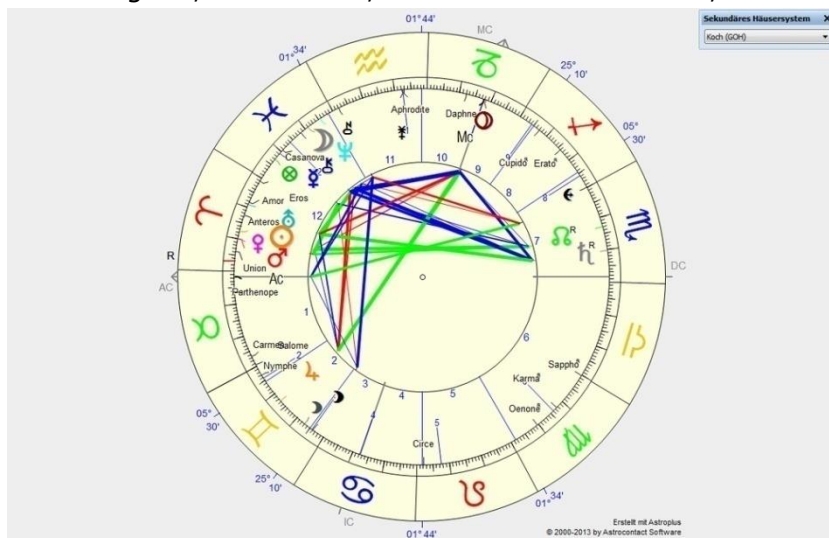
Daphne Nr. 41 für prüdes Abblocken jeglicher Leidenschaft, Unnahbarspielen um seinen Selbst- und Gesellschaftswert zu erhöhen und das Benutzen von Beziehungen um gesellschaftlich aufzusteigen. Auch das sich Halten von teils mehreren Bewerbern in der Distanz.

V. Die 6 gegenwärtigen Achsenzyklen

für die individuellen AC+DC- und 2.+8.Haus-Herrscher-Vereinigungen

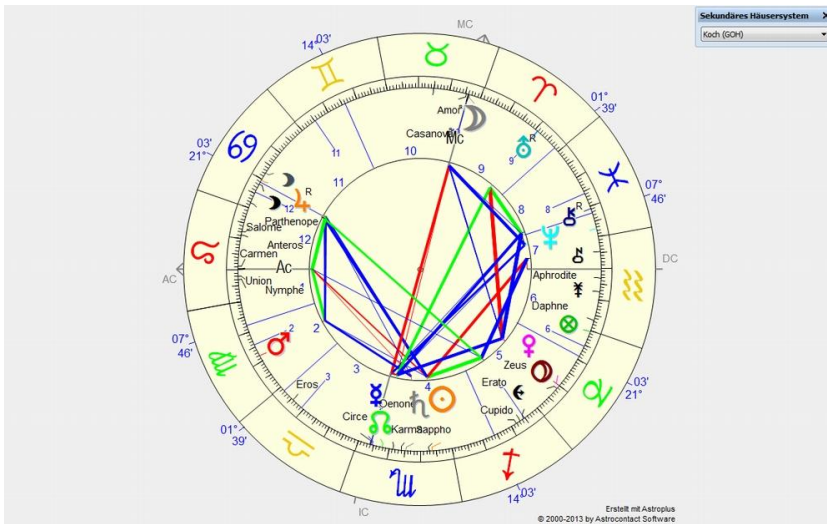
Diese Horoskope auf unseren Aufenthaltsort berechnet und in Synastrie zum Radix betrachtet geben die derzeit möglichen Erfolgserlebnisse der Vereinigung an. Auch bereits exakte Stände von Asteroiden des Zyklus auf unsere Radixplaneten sind spürbar.

Mars-Venus-Konjunktion (Herrscher Widder-Waage), Dauer ca. 2 Jahre außer bei Rückläufigkeit, 07.04.2013, 06:57 MEZ -22.02.2015, berechnet auf Berlin



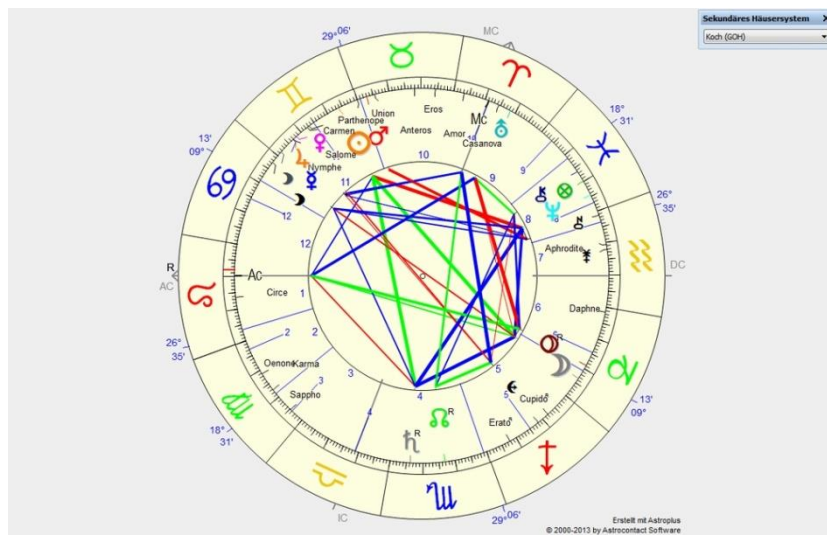
Im derzeitigen Zyklus ist die antreibend neu gelebte Sexualität Sonne-Venus-Mars-Eris im Widder möglich, mit Aspekten der spirituell-sexuellen Verschmelzung und Sehnsucht, Verheimlichung, auszehrenden Schwächung und Krankheit: Merkur-Mond-Chiron-Neptun in den Fischen. Antreibende Gesellschafts-/Karrierethemen sind in der Beziehung mitunter enthalten: Venus/Mars in der engen Halbsumme Eris/Sonne, Mond Trigon Saturn, Mond Quadrat Jupiter. Ebenso ist ein tiefgründiges Lebensschmerzthema und dessen befreiende Heilung durch Neuaufbruch enthalten: Chiron Trigon Saturn im Talentdreieck auf Pluto im Quadrat zu Uranus/Amor hinauslaufend. Auch gibt es eine Beziehungsreifungsaufgabe mit einer schönen Frau: Saturn Quadrat Juno/Aphrodite.

Venus-Pluto-Konjunktion (Herrscher Stier-Skorpion), Dauer ca. 10 Mon. oder ca.13,5 Mon., 15.11.2013, 22:32 MEZ - 20.12.2014, berechnet auf Berlin



Im derzeitigen Zyklus gibt es ein mitunter glücklich lebbares, förderndes Talentdreieck (mit Außenseiterzügen - interpolierte Lilith) von Sonne/schwärmerisch-romantischer Sappho (+ Saturn) und Jupiter/Lilith auf den arbeitssamen bzw. differenzierten Mars hinauslaufend. Kommunikatives Beziehungsfeld durch eine Kopf und Bauch entgegengesetzte Mond/Amor-Merkur/Circe-Opposition in Nähe der karmischen Mondknoten. Venus-Pluto-Zeus (enorm kreativ in höchster schöpferischer und Entscheiderkraft-Verwirklichung in der festen, auch karriereorientierten Bindung) im Quadrat zu Uranus: neu vs. festhaltend, mit revolutionär befreienden Impulsen und Bindungs-Distanz-Themen und oft 3er-Beziehungen beinhaltend auf den verwundeten Heiler Chiron in Sextil/Halbsextil hinauslaufend. Karmisch-erotische, promiskuitive Saturn/Karma Opposition Casanova im T-Quadrat auf Aphrodite antreibend. Sonne im Quadrat zum entzückenden immerjungen Naturwesen Nympe.

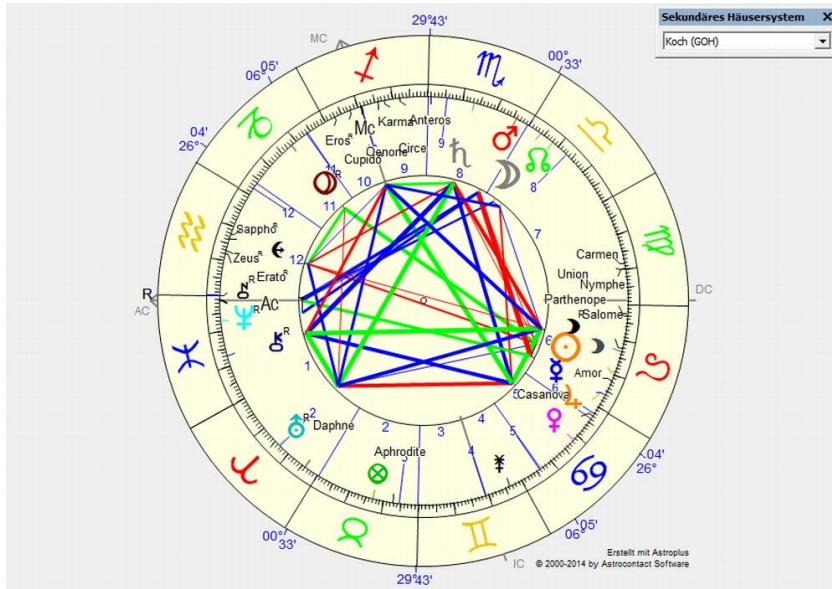
Merkur-Jupiter-Konjunktion (Herrscher Zwillinge-Schütze) Dauer ca. 1 Jahr außer bei Rückläufigkeit, 27.05.2013, 09:56 MEZ - 02.08.2014, berechnet auf Berlin hierbei oft wichtig: horizontenerweiternde, reichhaltige Gespräche, aufmunternde, optimistische Unterhaltungen, geistige Förderung, gelungene Lehrer-Schüler-Verhältnisse. Vereinigung von aktuell-alltäglicher Kommunikation und philosophisch-sinnhafter Weisheitssuche



Der jetzige Zyklus ist zwillingshaft leicht, neugierig und enthält das gemeinsam-kommunikative, auch romantisch-begehrliche Liebesglück: Venus/Jupiter/Merkur/Nympe-Konjunktion in Opposition zum begehrlichen Cupido im T-Quadrat zur

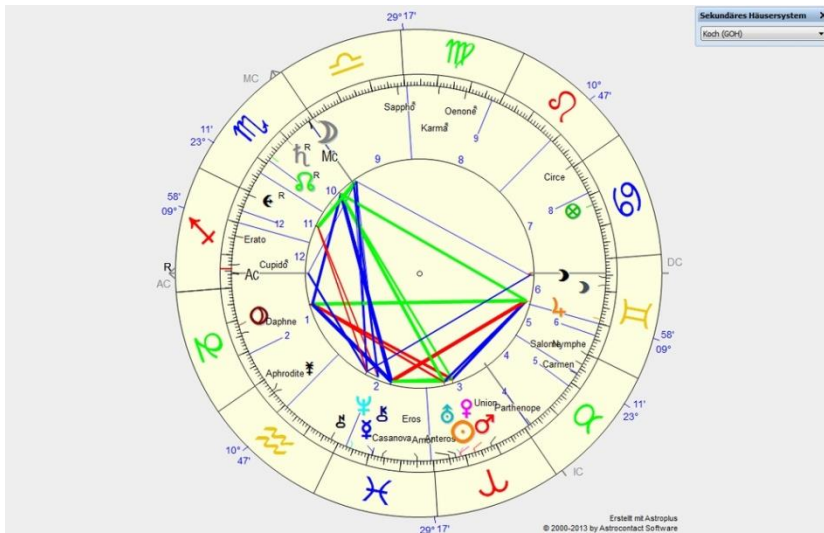
schwärmerischen Sappho. Aufforderung zum leicht fließenden spirituellen Leben: Sonne Quadrat Neptun, aber mit konkurrentem, trietzendem, den Schatten des anderen hervorkitzelndem Mars-Nessus-Quadrat. Trigon Saturn-Neptun auf den Mond im Talentdreieck hinauslaufend: eine fließende Beziehungsstabilisierung mit einer revierstärkenden sehnsuchtsvollen bzw. spirituellen Realität. Saturn Opposition Eros (Sextil Neptun, Trigon Mond) die Verliebtheit & der Eros wird zur dauerhaften Beziehung. Karmische bezirzend-erotische Partnerschaft: die Juno/Aphrodite Opposition Circe quadriert die Mondknoten.

Aktualisiert: der neue Zyklus: 02.08.2014 21:33 MEZ/S – 07.08.2015 09:08 MEZ/S



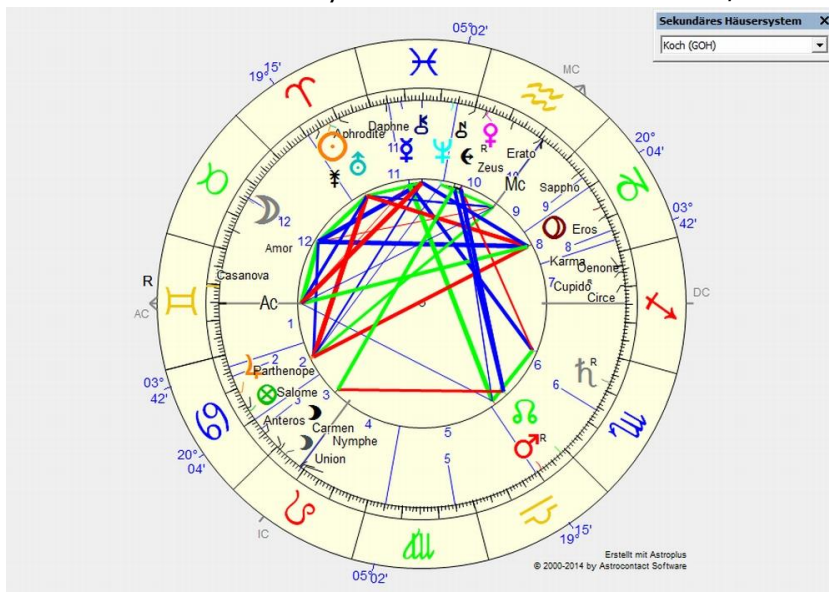
Mond-Saturn-Konjunktion (Herrscher Krebs-Steinbock) wegen ihrer nur 27 Tage dauernden Entfaltungszeit ist dies die abwechslungsreichste Häuservereinigung. Wegen der Kürze der Laufzeit erübrigt sich ein Einfügen eines Charts. Hierbei oft wichtig: Verantwortung für das kindlich Schutzbedürftige, seelischer Halt, gewohnte Eltern-Kind-Themen in der Beziehung wiederzufinden und auch durcharbeiten zu können. Da sein wenn man jemanden braucht. Verantwortlich begleitete(s) Erwachsenwerden bzw. Seelenreifung. Partnerschaft, die Elternschaft beinhaltet. Kooperatives partnerschaftliches Zusammenstehen in Heim/Familie und Beruf/Karriere.

Sonne-Uranus-Konjunktion (Herrscher Löwe-Wassermann), Dauer ca. 1 Jahr + 4 Tage, 29.03.2013, 01:37 MEZ - 02.04.2014, 09:09 MEZ, berechnet auf Berlin. Hierbei oft wichtig: eine kreative Lebendigkeit, schöpferisch, spielerisch freier Umgang, außergewöhnliches, künstlerisches Leben, freies Leben und neue Lebenswege. Gelebte starke Sexualität mit der Attraktion des Fernen, Ungewöhnlichen mit starken Präsenz-Distanz-Dynamiken: Hinein ins Lebendige zur Herzensenergie und wieder heraus in die Autonomie. Präsenzes Leben auf Höhe der Zeitqualität, damit mitunter auch die Begegnungs-Beziehungsachse für ein astrologisches Leben.



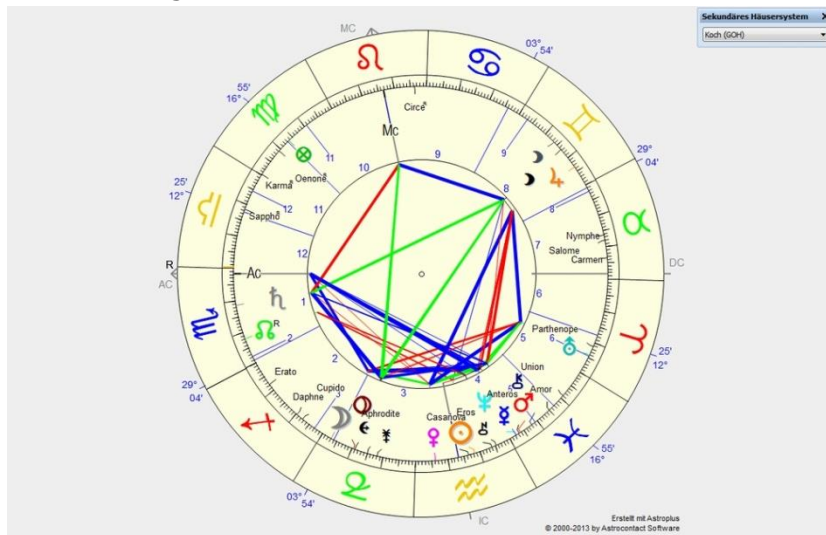
Der jetzige Zyklus erlaubt aufbruchstark die freie unkonventionelle Liebe und den Sex zu leben, aber dabei auch sich selbst sehr frei in seinem Leben zu fühlen: Widder-Sonne-Uranus-Venus-Anteros im Stellium mit Mars im Quadrat zum allerdings festhaltenden Pluto (damit 3er-Konstellationen zwischen neu und alt möglich). Merkur-Chiron-Konjunktion Quadrat Jupiter u.a. über Wunden/Krankheiten reden und darüber seinen Horizont erweitern, auch: ein pädagogischer bzw. Verstehensantrieb auf das erotisch-sexuelle Widderstellium als Thema hinauslaufend.

Aktualisiert: der neue Zyklus: 02.04.2014 09:09 MEZ/S – 06.04.2015 16:08 MEZ/S



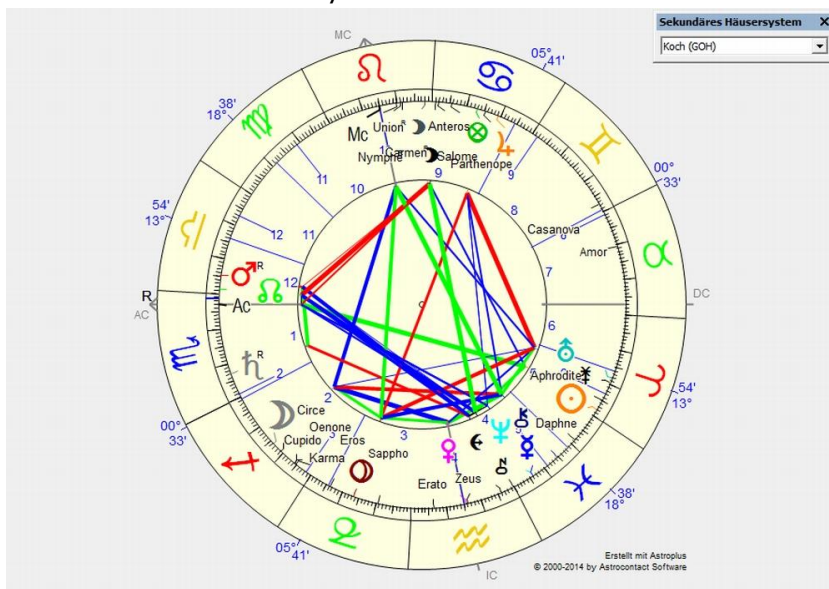
Merkur-Neptun-Konjunktion (Herrscher Jungfrau-Fische), Dauer ca. 1 Jahr – 7 Tage, 07.02.2013, 00:00 MEZ - 22.03.2014, 21:15 MEZ hierbei oft wichtig: mental offen für das Übersinnliche, Phantasievolle, Visionäre werden, sprachmedial werden. Alltag und Spiritualität zu vereinigen, genau bezüglich des Unsichtbaren werden. Vorsichtiges, behutsames, analytisch-präzises, verfeinertes Heilen. Die Existenz im fließenden Vertrauen bewältigen. Mit dem Unsichtbaren experimentieren und daraus neue feinere Welten in die Existenz bringen. Optimierende Vereinigung von Opfer und Kritiker zur vertrauenden Tüchtigkeit und gemeinsamen Hilfe im Alltag. Die wirkliche Freiheit in den Alltag bringen. Fleißig das Unstrukturierte ordnen. Partner in seinem Chaos und seiner

Hilflosigkeit patent zur Seite stehen und optimieren und dabei umgekehrt lernen Ängste vor dem Entgrenzten bzw. dem Jenseits zu überwinden. Bewußtwerden des Unbewußten.



Im jetzigen Zyklus gibt es ein Stellium Fische-Merkur/Neptun/Mars/Anteros Quadrat Jupiter was u.a. eine erweiternde kommunikativ-spirituell-sexuelle Verschmelzung erlaubt mit dem genießerischen Liebesglück (Venus Trigon Jupiter) auf das Stellium im Quadrat/Halbsextil hinauslaufend. Sonne in Konjunktion zum promiskuitiven Casanova. Saturn-Chiron Trigon im Talentdreieck auf die intensiv-lustvolle aber steinböckische Pluto Konjunktion Priapus hinaus laufend u.a. Lebenswunden sexuell heilen bzw. sich in chironischen Reifungserfahrungen intensiv dauerhaft binden oder dabei seinen eigenen Tiefenexperten in sich finden.

Aktualisiert: der neue Zyklus: 22.03.2014 21:16 MEZ – 18.03.2015 09:49 MEZ



Natürlich rechnet bei einem **Merkur-Jupiter-**, einem **Merkur-Neptun-**, einem **Mond-Saturn-** und vielleicht sogar bei einem **Sonne-Uranus-Zyklus** erstmal niemand mit einem Liebes- oder gar Sexgeschehen. Und doch haben diese Zyklen bei individuellen Zeichenstellungen am 1., 2., 7. oder 8. Haus diese Funktion hier eine Vereinigung zu erreichen. Besonders deutlich werden diese archetypisch vorrangig anders gepolten Begegnungs- und Beziehungsziele der obigen Zyklen dadurch in die Liebes- und Sexualitätsthematik gezogen, wenn eine Venus oder ein Mars oder die anderen oben

beschriebenen Liebes- und Beziehungsastronomen zu einem bestimmten Zyklusbeginn dazutreten. Dann erst rückt die erotische bzw. Partnerschaftsthematik besonders ins Zentrum. Vor allem wenn in Konjunktion & Opposition zur Stellung beim zyklischen Saatmoment der Konjunktion, aber auch wenn Venus/Mars der Zyklushoroskope auf Radixplaneten liegen.

Wenn fast alle dieser gegenwärtigen Zyklen deutliche Venus bzw. Mars-Betonungen ausweisen – was derzeit außergewöhnlich zahlreich der Fall ist - ist nahezu sicher die Zeit für die Liebesbeziehung und den Sex gekommen. Der jeweils neueste Zyklus zieht üblicherweise die Gesamtchoreographie am deutlichsten auf seine Seite und verändert das Gesamtgeschehen wieder - im Sinne des jetzt sich neu ergebenden größten gemeinsamen Nenners.

VI. Weitere hilfreiche Tipps zum Beziehungsgeschehen

- Eingeschlossene Zeichen (nach Placidus) in 1.+7. oder 2.+8.Haus verweisen auf karmisch verborgene Erfahrungsebenen, die besonders tiefgreifende Bedeutung für unsere Seele haben (die isolierten oft verdrängten Hinterzimmer der Seele, zu denen wir lange Jahrzehnte selbst keinen Zugang haben und wir dann - wenn erschlossen - diese am liebsten ohne Öffentlichkeit nur für uns und dem Partner leben wollen). Teils ist dies so, weil wir hier durch schlechte Erfahrungen in früheren Leben scheu geworden sind, teils weil diese Achse für uns selbst wichtiger ist als alle andere und wir eine Zurschaustellung in der Öffentlichkeit nicht schätzen. Diese eingeschlossenen Herrscherkombinationen der Beziehungshäuser wollen wir meist lebenslang mehr im Inneren leben, man will sie mit der Welt nicht wirklich teilen.
- Regiert eine Zeichenachse 4 Häuser (wenn je 2 Häuserspitzen ein Zeichen anstecken) ist wegen der flächendeckenden Bedeutung auf weite Horoskopbereiche der Zyklus dieser Zeichenherrscherkombination besonders bedeutsam.
- Die bei vielen Menschen vorliegenden Radixaspekte von 1.Haus- und 7.Haus-Herrscher, sowie 2.Haus- und 8.Haus-Herrscher zueinander geben wiederum an, ob in unserem Inneren ein Happyend (in Konjunktion, in Trigon und Sextil) oder bleibend konfliktreicher Verlauf (Quadrat, Halbquadrat, Quincunx, Opposition) erwartet und auch meist - wenn nicht transformiert - erlebt wird.
- Die Stier-Skorpion-Achse ist die wahre Bindungsachse von Partnerschaften, man zurrt mit dieser Achse immer ein bisschen mehr fest. Und das Zeichen Skorpion, vor allem als Aszendent ist der engagierteste Beziehungsmacher des Horoskoprunds.
- Ideal ist auch wenn die **1.Haus/7.Haus-Achse** des einen Partners der **2.Haus/8.Haus-Achse** des anderen Partners entspricht, denn so ist das immer wieder neue attraktive Begegnungsmuster des einen gleich der monogamen Bindungsintensivierung beim anderen. Sie teilen hierbei folglich stets denselben Zyklus und haben daher potenziell eine recht ähnliche Thematik. Besonders bindend ist dies vor allem dann, wenn darin eine Skorpion/Stier-Achse (*die* archetypische monogame bindungsverdichtende Beziehungssachse) enthalten ist.

- Ein häufiger Partnerwunsch findet sich im Zyklus der **Herrscher-Kombination von DC-Herrscher und IC-Herrscher**, hierbei klappen Beziehung und intime Heimbindung/Familie. Noch intimbindungsverdichtender und glücksversprechender in Hinblick auf eine feste Partner- und Familienbindung bzw. Heimbildung mit Bindungspartner ist der Zyklus, der die **Kombination von 8.Haus-Herrscher und IC-Herrscher im individuellen Horoskop** beinhaltet.
- Potenziell ist aber jede Häuserachse/Zeichenachse in Partnerbeziehungen lebbar, sei es das **3.+9.Haus** analog Zwilling/Schütze (Wissens-Weisheits-, Horizonsweiterungs-, mental-geistig interessant-fördernd-kommunikative, Lehrer-Schüler-, Reise- und Auslandsbeziehungen); das **4.+10 Haus** analog Krebs/Steinbock (Eltern-Kind-Beziehungen, familienzentrierte Beziehungen, verantwortliche Partnerschaften, die privates Familienheim und öffentliche Karriere gemeinsam teilen und Innerseelisches in eine nahe wie verantwortlich-standhafte Form mit gegenseitiger Reifungsbegleitung bringen); das **5.+11.Haus** analog Löwe/Wassermann (kreativ schöpferische, freie, sexuelle und auch Herzensbeziehungen zwischen Präsenz und Distanz, egobetonte vs. egoaufhebende Beziehungen); das **6.+12.Haus** Jungfrau/Fische (existenzbewältigende Alltags- dies aber auch transzendierende Beziehungen = spiritueller Alltag bzw. alltägliche Spiritualität. Heilungs- und spirituelle Beziehungen, arbeitsreiche Berufspflicht vs. Rückzugsbeziehungen) - vor allem wenn dort **Venus** bzw. **Mars** stehen. Dann erwarten und suchen wir die Partner für Liebe und Beziehung (Venus) oder für den Sexdrive (Mars) genau in diesen Lebensbereichen.

VII. Zusammenschau

Für eine vollständigere Analyse der Beziehungsprägung in unserer Radix müssen wir also 1.Haus und 7.Haus (auch Planeten an der Achse sowie im Beziehungsstörer- bzw. Beziehungsantreiber-Quadrat zu AC/DC) wie 2. und 8.Haus und deren Herrscher, die Widder/Waage- wie Stier/Skorpion-Häuserachsen und die Stände von Venus und Mars in Häusern und Zeichen mit Aspekten in ihren verschiedenartigen Erfordernissen und Vorlieben in einem Gesamtbild unserer Beziehungsanlage zusammenfügen. Ebenso kann potenziell jede Opposition in unserem Horoskop in unsere Partnerschaftbeziehung eingehen. Es erfordert oft eine große Integrationsarbeit die viele Achsen, Zeichen- wie Häusererfordernisse in unser Beziehungsgeschehen zu integrieren. Die Stimmen des Nichtintegrierten drücken auf dem Weg dahin ihre Unzufriedenheit aus, sodass sich viele von uns auf diesen Weg machen - vor allem wenn durch die derzeitige Zeitqualität der Mut dazu gestärkt wird.

VIII. Hauptbeziehungsformen:

Im Blick auf die Interaspekte in der Synastrie werden folgende unterschiedliche Beziehungsformen sichtbar, die Dominanz einer Aspektart gibt die vorwiegende Art der Beziehung wieder:

Konjunktionsbeziehung: Gleich und gleich gesellt sich gerne = die stabile Verbindung von Ähnlichem (die üblicherweise stabil gelungenste und langanhaltendste Beziehungsform). In der Konjunktionsbeziehung findet man eine wohltuende Kernidentität, ein automatisches Verständnis, ein Schwingen auf derselben Wellenlänge mit ähnlichen Interessen. Nur bei nicht kompatiblen Synastrie-Konjunktionen wie z.B. Uranus Konjunktion Pluto oder einem überstark verwehrenden Saturn kann dies

beziehungsverhindernd wirken. Synastrie-Konjunktionen zwischen AC und Sonne (körperlich-sexuelle Attraktion), Mars und Venus (erotische Attraktion), Sonne und Mond (ein Herz und eine Seele), Sonne und Venus (gelebte Liebe), Mond und Venus (Liebesbeziehung) sind dabei die energetisch verbundensten und schönsten. Saturn im Aspekt zu Pluto ist meist die karmisch tiefgründigste und dauerhafteste Verbindung. Konjunktionen mit Uranus oder der interpolierten Lilith führen aber letztlich mehr in Richtung Autonomie statt in die Bindung.

Oppositionsbeziehung: Gegensätze ziehen sich an und ergänzen sich = die sexuell attraktive Zweierbindung zweier sich ausschließender aber energiereich zur Ganzheit ergänzende Beziehung. Das Problem sind allerdings die genau entgegengesetzten Lebensentwürfe. Wobei man den anderen nicht auf seine Seite ziehen kann, was eine ständige Balancierungsarbeit - und bei transpersonalen Planeten oder aggressiven Abspaltungen oft tiefgreifende Schattenarbeit erfordert. Bei noch selbstunsicheren Beziehungspartnern, die ihre Position noch nicht stabilisiert haben, kommt es bei Konfliktthemen entweder zu einer unterdrückenden Fremdvereinnahmung oder zu einem offenen Positionskampf. Daher ist die besonders energiestarke Oppositionsbeziehung von mehr kontroversen Konflikten begleitet (mit maximal energetisch aufgespannter Komplementärbeziehung von bewußtem Pol & bewußten Gegenpol), ist frustrierender und wird schneller beendet, weil man sich vom anderen gerade nicht verstanden und abgeholt fühlt. Man benötigt entwickelte Waagequalitäten (Diplomatie, Ausgleichgabe, Harmoniestreben, Liebe sowie Respekt vor der Andersartigkeit) um eine Opposition in Balance zu halten, die bessere Hälfte als bereichernde Ergänzung zu schätzen.

Trigonbeziehung: Harmonisches, bequemes Zusammenfließen zur angenehmen Revierversicherung. Die Beziehung mit diesem Menschen beruhigt das üblicherweise hektische Leben in der Welt, gibt ein sympathisches Gefühl der Toleranz und macht aber auch genußorientiert und mitunter faul. Manchmal fühlt man, dass man nichts mehr tun muß, nichts mehr zu erkämpfen hat. Oft kommt das Glück und viel Positives von außen zu diesem Paar.

Quadratbeziehung: enthält nicht in die 2.Reihe zu verdrängende Wertekonflikte, die am besten zu bewältigen sind, wenn beide gemeinsam diese Reibung unterschiedlicher Auffassungen in ein gemeinsames Werk, ein Projekt beider umlenken und ihre Freude an der Reviereroberung bzw. an der Arbeit für ein zu erreichendes Ziel in der Welt finden. Dann wendet sich dieser Konflikt nicht gegen die Partner, sondern auf die Neumanifestation von etwas Dritten.

Sextilbeziehungen: bei dieser harmonisch sich in die Gesellschaft erweiternden Beziehung fördern sich die Partner gegenseitig, unterstützen sich wohlgesonnen. Sie motivieren den anderen jeweils als besonders gewogene Expansions- und Karrierehelfer.

Quincunxbeziehungen: sind meist sehr unangenehm, weil sich hier stets etwas nicht in gewünschter Stärke manifestiert. Es bleibt immer etwas offen, was in der Regel zu Unzufriedenheit und gesundheitlich aufreibenden Beziehungsverhalten führt. Quincunx-Beziehungen treiben aber durch das „Beinahe hätt's geklappt“ zu Bewußtwerdungsprozessen an. Lösung gibt es oft nur durch vollzogene echte Positionswechsel aus der Quincunxposition heraus ins Trigon oder in die Opposition (man lebt seinen Planeten in der Beziehung so als wäre er ein Zeichen weiter). Hier sind unterschwellige Spannungen zwischen den Partnern vorhanden, die nach Jahrzehnten gesundheitlich verschleißende Resultate zeitigen können, oft sind verhakte

Sehnsuchtsziele beider aus früheren Leben enthalten (bei denen sich eine Erfüllung entzog und auch jetzt noch nagt).

IX. Blick auf das zyklische Gesamtbild

Nachdem sich die beiden heiligen Planeten Uranus und Neptun ab 1996 bzw. 1998 im Wassermann befanden, war es von 1996 bis zum Austritt Neptuns aus dem Wassermann 2012 nur schwer möglich, Zweierbeziehungen monogam entlang den höheren Fügungen der Zeitqualität zu leben. Im Gegenteil, Beziehungen liefen in der Regel auseinander, so sie nicht einer teils angstbewachten Beschränkung folgten (immer innerhalb sicher bewährter, schon von den Eltern vermittelten Treueformen) bzw. eine der Verantwortung verpflichtete Beziehungsform innerhalb der Grenzen Saturns gewählt wurde, z.B. „den Kindern zuliebe“, Norm der treuen lebenslangen Partnerschaft u.a.) oder aber ein Pluto tief band. Denn wenn man den eigenen Befreiungswünschen und den Autonomiemöglichkeiten des Neuen oder seinen höheren Sehnsüchten folgte, ging es höchstwahrscheinlich in die Individualisierung, in die Distanz oder in die virtuelle Vernetzung. Hochkonjunktur hatten die Freundschaftsnetzwerke (Facebook ist ein personifiziertes Neptun im Wassermann-Phänomen 4.2.2004, 06:54 EST Boston, MA), mit dem egoistischen Narzißmus des Users (durch eine dementsprechende Sonne-Pluto-Konjunktion im Neptuningress in den Wassermann vom 28.11.1998). Dies ist seit 2012 nun anders. Gott hält sozusagen nach zunehmenden Abklingen dieser Wassermannepoche nun seine schützende Hand wieder auf die Partnerschaftsbeziehungen. Im Neptuningress vom 03.02.2012 (gültig bis 2025) ist eine sehr heilsame Venus-Mars-Opposition in Fische-Jungfrau gegeben, wodurch sich Mann und Frau wieder neu und heilsam entdecken und das auf vorsichtig achtsame und pflegliche Weise in Alltag und Spiritualität, in Sehnsüchten und höherer Verschmelzung, (mit sich in seinem Handlungszielen optimiert umorientierendem, unterstützendem rückläufigem Mars in Opp. zur begnadeten Fische-Venus in der Halbsumme Sonne/Jupiter).

Auch der Saturn-Ingress im Skorpion vom 05.10.2012 hat ein intensives Quadrat von Jungfrau-Venus und Skorpion-Mars. Leider ist es aber durch die beteiligten Orcus, Neptun/Chiron und interpolierte Lilith zum Großkreuz ergänzt und zeigt gefährliche Gewaltopferzüge, was sich in verschiedenen Ländern vereinzelt sehr verheerend zeigte z.B. Indien, Pakistan, Brasilien. Dieser Ingress bringt aber auch eine sehr frei fließende Gesellschaft mit der Möglichkeit sich vielfach neu zu fragen, wie man eigentlich leben will. Falls man nicht gänzlich auf die bedrohlich-lähmende Gedankenfixierung auf plutonische Allkontrollversuche der Autoritäten hereinfällt und diese zeitgleich mögliche reale uranische und neptunische Freiheit übersieht.

Eine besondere Reaktivierung und Befreiung der Sexualität und damit eine zusätzliche Intensivierung/Erneuerung des Beziehungslebens erfolgte durch 7 neue Widderzyklen vom März und April 2013 mit Sonne-/Venus-/Mars- und Uranus-Frühjahrszyklen incl. dem Mars-Uranus-lastigen Widdingress. Ebenso aktiviert das Uranus-Pluto-Quadrat revolutionäre Neuerungen und Befreiungsimpulse, wobei allerdings Pluto sehr dagegenhält. Insbesondere aber durch den laufenden Venus-Mars-Zyklus im Widder ab 07.04.2013 (- 22.02.2015) in Konjunktion mit der Sonne, aber auch der konkurrenten Eris und verschmelzenden Fischeplaneten soll wieder die Sexualität körperlich und potenziell auch verschmelzend gelebt werden. Sie wurde aufgrund mehreren, dafür nicht idealen Zyklen vorher eher verschüttet bzw. nicht gerade gefördert. Daher bestehen durch die o.g. vielen erotisch aufgeladenen gegenwärtigen Beziehungshäuser-

Herrscherkombinationszyklen derzeit für sehr viele Menschen gute Chancen, wie wir sie lange nicht mehr hatten, sich der Liebe und der Sexualität erneuernd zuzuwenden.

Literatur

(1) Frank Felber: „Wiederkehrhoroskope: Der Schlüssel zu verborgenen Zyklen“, Jupiter-Uranus-Verlag 2006

(2) Claude Weiss: „Planetenzyklen und zyklischer Index: Die aufsteigenden und die absteigenden Phasen der Entwicklung“ in Astrologie Heute, Heft 115 Juni/Juli 2005

Werner Held, Psychologe und astrologischer Berater (Archetypisch-Multizyklische Astrologie mit Schwerpunkten Berufung, Beziehungsthemen, Ahnenthemen, Asteroiden) leitet Familienaufstellungen und astroenergetische Heilungsprozesse in Berlin.

www.werner-held.de info@werner-held.de